

# Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **129 (1987)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*J.B.*: Preliminary observations on the occurrence of *Campylobacter jejuni* at four California chicken ranches. *J. Food Prot.* 47, 293–298 (1984). – [33] *Stalder H., Isler R., Stutz W., Salfinger M., Lauwers S., Vischer W.*: Beitrag zur Epidemiologie von *Campylobacter jejuni*. *Schweiz. Med. Wschr.* 113, 245–249 (1983). – [34] *Svedhem A., Kaijser B.*: Isolation of *Campylobacter jejuni* from domestic animals and pets: probable origin of human infection. *J. Infect.* 3, 37–40 (1981). – [35] *Terrier A., Altwegg M., Bader P., von Graevenitz A.*: Hospital epidemic of neonatal *Campylobacter jejuni* infection. *Lancet* ii, 1182 (1985). – [36] *Wang W.L., Powers B.W., Luechtefeld N.W., Blaser M.J.*: Effects of disinfectants on *Campylobacter jejuni*. *Appl. Environm. Microbiol.* 45, 1202–1205 (1983).

Manuskripteingang: 4. November 1986

## BUCHBESPRECHUNG

**Menschen, Tiere und Chemie.** *Gerhard Zbinden*, Verlag M.T.C. Zollikon (Lenzenwiesstrasse 6, CH-8702 Zollikon), 1985, 268 Seiten, Fr. 32.–.

«Mit diesem Buch will ich zur Kontroverse um den Tierversuch in der biomedizinischen Forschung Stellung beziehen» und «ich will die Bedeutung des Tierversuchs darlegen und will zeigen, wie man die Ergebnisse eines Experiments am Tier auf den Menschen übertragen kann», leitet der Autor das Buch ein. In 21 Kapiteln wird in theoretischen Ausführungen und unter Beizug von insgesamt 116 konkreten Beispielen von Stoffen, ihrer Wirkung und Prüfung ein umfassender Überblick über die Probleme der Toxikologie gegeben. Fachausdrücke werden soweit möglich vermieden oder erklärt. Einige Stichworte über den Inhalt der einleitenden 5 Kapitel: Was bedeutet Extrapolation in der Toxikologie? Wie reagiert der Körper auf giftige Stoffe? Von tragischen Unglücksfällen (Diethylenglycol, Vinylchlorid, Thalidomid, Asbest) zur modernen Toxikologie. Verdient die Toxikologie Vertrauen? Unterschiede der Empfindlichkeit. In 13 Kapiteln über Organtoxikologie werden anschliessend für die einzelnen Organe jeweils Struktur und Funktion, der Nachweis von Funktionsstörungen und chemische Schädigungen beschrieben. Abschliessende Kapitel behandeln Probleme der Teratologie, Misserfolge der experimentellen Toxikologie und die Extrapolation im toxikologischen Alltag. In einem Schlusskapitel «Die Erfahrung des Toxikologen» setzt sich der Autor erneut kritisch mit der Arbeitsweise der Toxikologen in Vergangenheit und Gegenwart auseinander und umschreibt das Vorgehen der künftigen Toxikologie: «Die Extrapolation der Zukunft wird sich also nicht mehr ausschliesslich mit der Übertragung eines toxischen Schadens am Tier auf den Menschen befassen. Sie wird sich bemühen, den Weg der Fremdstoffe in den Organismus zu verfolgen, die chemischen Bindungen mit wichtigen Zellstrukturen und die Interaktionen mit biochemischen Prozessen in der Zelle zu verstehen. ( . . . ) Das Zusammentragen der wissenschaftlichen Grundlagen, welche eine realistische Extrapolation ermöglichen, ist jedoch schwierig und zeitraubend. Es ist leider nicht möglich, schon jetzt auf die klassischen toxikologischen Testverfahren zu verzichten.» Ein ausführliches Literaturverzeichnis mit 228 Titeln erlaubt es dem Interessierten, einzelnen Themen vertieft nachzugehen.

Ein kompetenter Forscher, der Sinn und Notwendigkeit seiner Arbeit kritisch hinterfragt und sich seit Jahren aus wissenschaftlichen und tierschützerischen Gründen aktiv für den Ersatz, die Reduktion und die Verfeinerung von Tierversuchen einsetzt, legt hier ein «Toxikologiebuch für Laien» vor: allgemeinverständlich geschrieben, eine Fülle von Informationen vermittelnd (dies nicht nur für den Laien), sachlich und differenziert im Urteil, weder pauschal für, noch pauschal gegen die Durchführung von Tierversuchen in der Toxikologie gerichtet. Ein wichtiges, empfehlenswertes Buch für alle, die sich mit Fragen der Toxikologie, der Tierversuche und des Tierschutzes bzw. mit «Menschen, Tieren und Chemie» befassen, seien es Wissenschaftler, Tierschützer, Tierversuchsgegner, «Laien» mit einer guten Allgemeinbildung, Politiker, Behörden usw. Ein bedeutender Beitrag zur Versachlichung der weiterhin aktuellen Diskussionen um die Bedeutung und Notwendigkeit von Tierversuchen und deren Ersetzbarkeit. Es ist zu hoffen, dass das fundierte Buch weite Verbreitung findet.

*A. Steiger*, Hinterkappelen